



Tourismus und Handel

Forderungen zum Weihnachtsgeschäft 2021

Auf einen Blick

Die Corona-Pandemie hat neben vielen anderen Wirtschaftszweigen besonders die Tourismuswirtschaft und den Einzelhandel hart getroffen. Nach der Beendigung des Lockdowns zeigt sich, dass sich die Frequenzen und die Umsätze langsam wieder erholen, auch wenn diese bei weitem noch nicht auf dem Niveau aus der Vorzeit der Pandemie angelangt sind.

Das Weihnachtsgeschäft in Verbindung mit den Weihnachtsmärkten ist für den Einzelhandel und die Tourismuswirtschaft von erheblicher Bedeutung. Insbesondere im Handel wird in gewissen Sortimenten bis zu einem Viertel des Jahresumsatzes im November und Dezember umgesetzt. Auch die lokale Gastronomie und das Gastgewerbe profitieren erheblich von den Weihnachtsmärkten. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, das lokale Gewerbe, das maßgeblich das Bild unserer Innenstädte prägt, zu unterstützen.

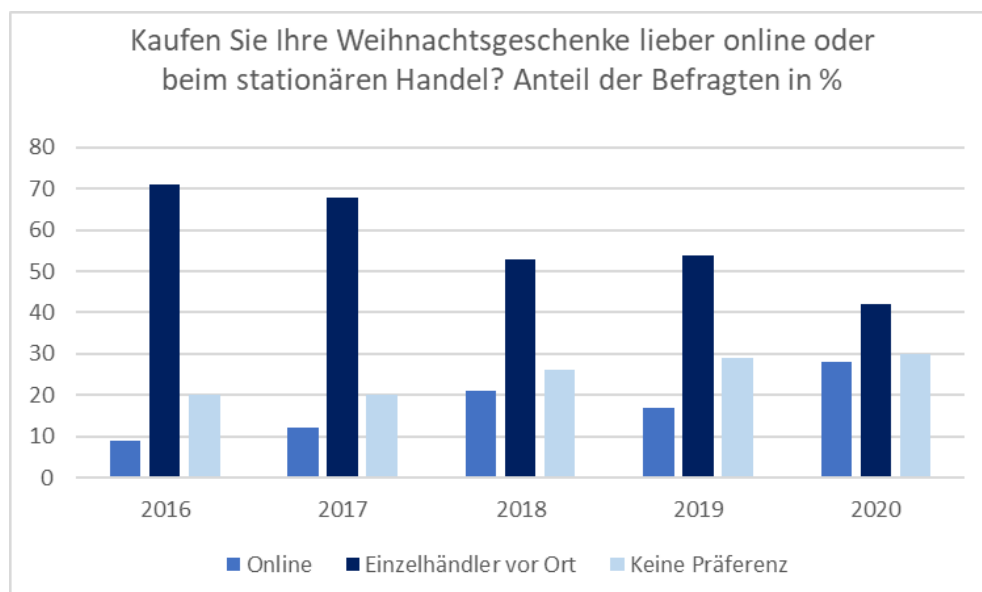
Die verstärkt im Onlinehandel getätigten Weihnachtseinkäufe erschweren die Situation des stationären Handels

zunehmend, sodass Anreize für einen Innenstadtbesuch geschaffen werden müssen. Hierbei kommt gerade der Weihnachtszeit mit den Weihnachtsmärkten, aber auch den verkaufsoffenen Sonntagen, eine besondere Bedeutung zu. Erfolgreiche Weihnachtsgeschäfte leisten einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung von Unternehmensexistenzen.

Ein weiterer Schritt zurück in die Normalität

- Den Mut haben Weihnachtsmärkte und Stadtfeste nicht vorschnell abzusagen

Die Weihnachtszeit ist ein Zugpferd für das touristische Marketing und somit überlebenswichtig für den Einzelhandel. Weihnachtsmärkte, Stadtfeste und auch verkaufsoffene Sonntage dürfen aus diesem Grund nicht leichtfertig abgesagt werden. Eine erneute Absage hätte weitreichende Folgen für die Wirtschaft und steht dem eingeschlagenen Weg zurück in die



Grafik: Ernst & Young

Normalität entgegen. Besonders die potentielle Kundenschaft, die pandemiebedingt vermehrt Onlinekäufe tätigt oder keinen Einkaufsort bevorzugt, kann durch attraktive Veranstaltungen zu einem Innenstadtbesuch animiert werden.

- Rechtssichere und mit der lokalen Wirtschaft abgestimmte Hygienekonzepte entwickeln und umsetzen

Städte und Gemeinden sollten unter Wahrung der jeweils gültigen SARS-CoV-2-Umgangsverordnung rechtssichere und flexibel anpassbare Hygienekonzepte für Weihnachtsmärkte erarbeiten. Hierbei gilt es, frühzeitig mit der Planung zu beginnen und die lokale Wirtschaft in den Dialog miteinzubeziehen, um die Anforderungen und Bedürfnisse der verschiedenen Akteursgruppen zu berücksichtigen und damit die Akzeptanz der Umsetzung zu erhöhen.

- **Handel und Tourismus brauchen Planungssicherheit für die Weihnachtssaison**

Die Lockdowns haben sowohl auf Seiten der Gewerbetreibenden als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern für Verunsicherung gesorgt. Nicht zuletzt dadurch haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Tourismus und Handel sich während der Lockdowns neue Arbeitsstellen gesucht und sind während der einsetzenden Erholungsphase nicht wieder in ihr ursprüngliches Beschäftigungsfeld zurück-gekehrt. Diese Entwicklung gilt es zu bremsen, um die vorherrschende Fachkräfteproblematik nicht weiter zu verschärfen.

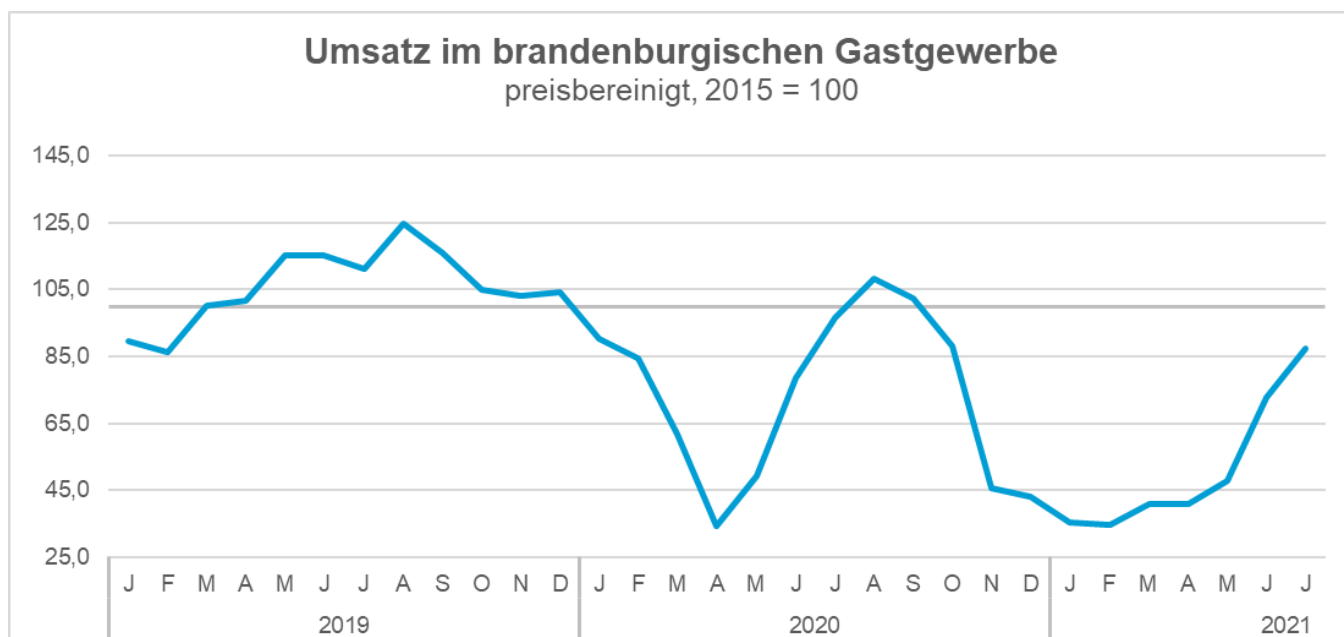
Forderungen

- Den Mut haben Weihnachtsmärkte und Stadtfeste nicht vorschnell abzusagen
- Rechtssichere und mit der lokalen Wirtschaft abgestimmte Hygienekonzepte umsetzen
- Handel und Tourismus brauchen Planungssicherheit für die Weihnachtssaison

Stimmen aus der Wirtschaft

"Wir brauchen gerade in diesem Jahr dringend unsere traditionellen Weihnachts- und Adventsmärkte in den Innenstädten und Ortsteilen. Sie dienen nicht nur dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Frequenzbringer, sondern sind auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für den Handel. Gerade die Schausteller und mobilen Händler sind auf die Märkte durch die Corona-Krise dringend angewiesen. Lebendige Innenstädte brauchen das Zusammenspiel von Handel, Gastronomie und Kultur, um gemeinsam Erlebnisse für unsere Besucher zu schaffen und sie für die Angebote vor Ort nachhaltig zu begeistern." *Sylke Schulz-Apelt, EDEKA-MIHA Immobilien Service GmbH und Centermanagerin im Lausitz Park Cottbus, Vorsitzende des Handelsausschusses der IHK Cottbus*

„Die Weihnachtszeit ist für die Tourismusbranche, speziell für das Gastgewerbe, eine umsatzstarke Zeit. Wir Gastronomen brauchen die sichere Perspektive für unsere Gäste, dass die Weihnachtsmärkte und auch die Weihnachtsfeiern gemeinsam mit dem Handel in diesem Winter durchgeführt werden können.“ *Dirk Meier, Spreewaldresort, Vorsitzender des Tourismus-ausschusses der IHK Cottbus*



Grafik: Statistisches Landesamt Berlin-Brandenburg